



# Pfarrbrief

Kirche zum hl. Leonhard in St. Leonhard

Nachrichten der Pfarre St. Leonhard / Hw – Sommer 2011 – Nr. 1

## 10 Touristen-Tugenden für besinnliches Reisen

1. Beginnen Sie Ihre Reise unvoreingenommen und mit dem aufrichtigen Wunsch, während Ihres Aufenthaltes mehr über Ihr Urlaubsland zu erfahren.
2. Respektieren Sie die Gefühle der gastgebenden Bevölkerung. Bedenken Sie, dass Sie durch Ihr Verhalten auch ungewollt verletzend wirken können. Das gilt vor allem für das Fotografieren.
3. Gewöhnen Sie sich daran, zuzuhören und zu beobachten, anstatt nur zu hören und zu sehen.
4. Halten Sie sich vor Augen: Andere Völker haben oft Zeitbegriffe, die sich von unseren unterscheiden. Das heißt noch nicht, dass die der anderen schlechter sind, sie sind eben nur verschieden.
5. Entdecken Sie, wie interessant und wertvoll es sein kann, eine andere Art des Lebens kennenzulernen.
6. Machen Sie sich mit den örtlichen Sitten und Gebräuchen vertraut - die Einheimischen werden Ihnen gerne dabei helfen.
7. Denken Sie daran, dass Sie nur einer von Tausenden von Touristen sind, die dieses Land besuchen, und beanspruchen Sie keine speziellen Privilegien.
8. Denken Sie beim Einkaufen auch einmal daran, dass die günstigen Preise in Ihrem Urlaubsland nur deshalb möglich sind, weil die Arbeiter so niedrige Löhne erhalten.
9. Machen Sie Menschen, denen Sie begegnen, keine Versprechungen, wenn Sie nicht sicher und willens sind, diese auch zu halten.
10. Reservieren Sie sich täglich etwas Zeit, um ihre Erlebnisse zu verdauen, und ersuchen Sie dadurch ihr Verständnis zu vertiefen.

*Zusammengestellt beim Tourismusseminar der „Christian Conference of Asia“, Stadt Gottes, 11/12 Juli/August 1999*

Halten Sie dieses Bild ca. 25 cm.  
vor Ihre Augen  
und betrachten Sie es  
20 Sekunden lang:



- Verfärbt es sich braun  
— ist Ihre Leber krank;
- verfärbt es sich grün  
— ist Ihre Niere krank;
- verfärbt es sich rot  
— ist Ihr Herz krank;
- beginnt es zu tanzen  
— sind Ihre Augen krank.

**Passiert nichts dergleichen —  
so sind Sie kerngesund,  
und es gibt keinen Grund,  
am Sonntag nicht  
zum Gottesdienst zu gehen!**

# Die sieben Sakramente

## 1. Taufe

*„Ich taufe Dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“*

Die Taufe schafft eine grundlegende Bindung des Menschen an Gott. Sie vermittelt Gemeinschaft mit Jesus und verbindet mit der Glaubensgemeinschaft der Kirche.

## 2. Firmung

*„...sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“*

Die Firmung besiegelt die Taufe: Gott spricht erneut sein Ja zu einem Menschen, und der Mensch bekennt sich nun eigenverantwortlich zum Glauben.

## 3. Eucharistie

*„Ich bin das Brot des Lebens. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben“*

Die Eucharistie lässt den Menschen immer wieder neu am göttlichen Leben teil haben. Sie stärkt ihn für ein Leben aus dem Geist Jesu.

## 4. Buße

*„So spreche ich dich los von deinen Sünden ...“*

Die Buße (Beichte) schafft Versöhnung zwischen Gott und Mensch dadurch, dass sie einen Raum der Vergebung, der Umkehr und des Neubeginns eröffnet.

## 5. Ehe

*„... ich nehme dich an als meine Frau / meinen Mann und verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit.“*

*Ich will dich lieben, achten und ehren, solange ich lebe.“*

Die Ehe stärkt das liebende Sich-Beschenken zweier Partner durch die grundlegende Liebe Gottes zum Menschen.

## 6. Priesterweihe

*„Kommt her, folgt mir nach!“*

Die Priesterweihe stärkt einen Menschen zum Dienst an der Gemeinschaft der Glaubenden und zur Verkündigung des Evangeliums Christi.

## 7. Krankensalbung

*„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“*

Das Erleben von Krankheit und Leid gehört zu den Grunderfahrungen menschlichen Lebens. Krankheit berührt immer den ganzen Menschen in seinen leiblichen, seelischen und geistigen Vollzügen. Sie verursacht Ungewissheit und ruft Ängste hervor, mindert Aktivität und Lebenslust, durchkreuzt Pläne und führt oft in Einsamkeit. Oft sind Krankheiten mit Schmerzen verbunden und machen uns unsere Hinfälligkeit und Sterblichkeit bewusst.

Der Kranke braucht in dieser Situation nicht nur ärztliche Hilfe und Pflege, sondern auch den Beistand und die Begleitung von Menschen und Stärkung im Glauben.

# Friedhof

## Grabgrößen

Im Zuge der Umgestaltung des St. Leonharder Friedhofes wird es in Zukunft eine Bestimmung für die Maximalgröße eines Grabes geben. Dies ist notwendig geworden, da die Gräbergrößen sehr stark variieren und einige zu große Gräber ein Durchkommen mit dem Sarg bei einem Begräbnis nahezu unmöglich machen.

Änderung bei den Grabgrößen wie folgt:

### Einzelgrab:

Außenabmaße inkl. Einfriedung und Sockel: Länge max. 170 cm, Breite max. 75 cm  
Grabstein: Höhe max. 85 cm, Breite max. 55 cm  
Grabkreuz: Höhe max. 160 cm, Breite max. 50 cm

### Doppelgrab:

Außenabmaße inkl. Einfriedung und Sockel: Länge max. 170 cm, Breite max. 150 cm  
Grabstein: Höhe max. 120 cm, Breite max. 80 cm. Bei Neuerrichtung eines Grabdenkmals ist diese Vorschrift bereits anzuwenden und mittels **Anzeigeformular** (im Pfarrhof erhältlich) der Friedhofsverwaltung mitzuteilen. Wird nach einem Sterbefall das bestehende Grab wieder verwendet, ist dieses auf das neue vorgeschriebene Grabmaß zu verändern. Damit

soll am Friedhof die sehr beengte Situation verändert und ein halbwegs ungehinderter Durchgang ermöglicht werden sowie eine klarere Strukturierung erfolgen. Bitte nehmen Sie bei der Neugestaltung Ihres Grabes bereits darauf Rücksicht. Sobald Sie vorhaben, Ihr Grab neu zu gestalten, wenden Sie sich bitte an unsere Friedhofsverwaltung / Herrn Adolf Steiner - Tel: 0699/12146737 oder 02987/2663.

## Grabgebührenerhöhung

Die Pfarre St. Leonhard/Hw. möchte Sie diesbezüglich informieren, dass geltend ab Erscheinen dieses Pfarrbriefes die neuen **diozesangültigen Friedhofsgebühren** in folgender Höhe eingehoben werden:

**Familiengrab für 10 Jahre (Grab für 2 Särge = Einzelgrab): € 150,-**

**Familiengrab für 10 Jahre (Grab für 4 Särge = Doppelgrab): € 300,-inkl. Müllgebühr**

Diese Gebühren kommen bei der Verlängerung der Grabbenutzungsdauer sowie bei einem erneuten Sterbefall zum Tragen. Die Einnahmen aus diesen Gebühren werden unter anderem auch für die Pflege, Gestaltung und Betreuung unseres bestehenden Pfarrfriedhofs sowie für die geplante zukünftige Friedhofserweiterung verwendet. Hiermit beschäftigt sich seit einiger Zeit ein eigener Friedhofsarbeitskreis mit Ideen, Planung und Umsetzung. Wir bitten um Ihr wohlwollendes Verständnis für diese Veränderungen!

## Gräbstätten herrichten

Die Pfarre St. Leonhard, im besonderen der Arbeitskreis Friedhof, hat kürzlich eine Begehung des Friedhofes durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass einige Grabdenkmäler (Steine oder Kreuze) bereits umsturzgefährdet sind. Dies ist äußerst gefährlich, besonders in unserem kleinen sehr engen Friedhof, nicht nur für den Totengräber sondern auch für Friedhofsbesucher. Daher bitten wir Sie, diese selber zu reparieren oder von einem Fachmann mittels Sicherungs- und Verankerungsarbeiten reparieren zu lassen. Die Nutzungsberechtigten der betroffenen Gräber bekommen noch ein gesondertes Schreiben. Sollten die Reparaturen nicht binnen 3 Monaten erfolgen, werden die Steine bzw. Kreuze auf Kosten des Nutzungsberechtigten ins Grab umgelegt. In diesem Fall werden Sie aufgefordert, die ordnungsgemäße Befestigung des Grabdenkmals sofort wieder herstellen zu lassen. Im eigenen Interesse sollte jeder Grabnutzungsberechtigte diese Überprüfung selbst regelmäßig durchführen, denn er haftet ja

auch für die Sicherheit der Grabstelle. Für Schäden aus umstürzenden Steinen oder Kreuzen übernimmt die Pfarre und Friedhofsverwaltung keine Haftung, diese obliegt dem Nutzungsberechtigten des Grabes.

Bei einigen Gräbern nimmt der Wildwuchs bereits überhand. Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass große Sträucher- und Baumbepflanzungen auf einem Grab nicht erlaubt sind. Sämtliche Bepflanzungen der Gräber dürfen über die Einfassung nicht hinausragen und müssen zurückgeschnitten bzw. entfernt werden. Die Bepflanzungen dürfen die Nachbargräber und die Durchgänge zwischen den Gräbern nicht behindern. Sollten diese Behinderungen nicht binnen 3 Monaten entfernt werden, werden sie ebenfalls auf Kosten des Nutzungsberechtigten in Ordnung gebracht. Wir bitten Sie rasch zu reagieren zum Wohle der gesamten Pfarrgemeinde und Sicherheit am Friedhof St. Leonhard.

## Friedhofsmüll

Wir bitten Sie im Sinne des Umweltschutzes auch im Friedhof um Mülltrennung. Verrottbarer Müll/ Biomüll: Blumen, Erde und zerlegte Kränze (ohne Draht) auf den Abfallhaufen

Restmüll: Hüllen von ausgebrannten Lichtern, Kerzen, Kunststofföpfe, Draht und Metallreste in die Mülltonnen

Glas: in die Glascontainer beim Gemeindeamt oder Feuerwehrhaus

Nicht in den Müll gehören: Flaschen, Gläser, Hausmüll

## Steine für Friedhofsmauer

Die Pfarre St. Leonhard/Hw. plant langfristig eine Erweiterung des Friedhofes. Die Einfriedung des neuen Teils soll ebenfalls wieder in Form einer Steinmauer ausgeführt werden. Für diesen Zweck suchen wir geeignete Steine. Sollten Sie eine Steinmauer abbrechen oder Steine gelagert haben und diese günstig oder ev. kostenlos der Pfarre abgeben wollen, so bitten wir Sie, sich im Pfarramt zu melden. DANKE!

## Stuhlgroschen

Der "Stuhlgroschen" wird in Zukunft nur mehr auf freiwilliger Basis sein. Wer für seinen Kirchensitz weiterhin bezahlen möchte, kann dies natürlich gerne in Zukunft auch tun. Die Pfarre ist für jede Spende sehr dankbar.

# KIRCHWEIHFEST



Am **28. August 2011** feiert die Pfarre das **Kirchweihfest**. Auf den Tag genau vor 234 Jahren wurde unsere Kirche eingeweiht.

Anlässlich der erfolgreich abgeschlossenen Außenrenovierung der Pfarrkirche, laden wir Sie sehr herzlich zu einem Gottesdienst mit anschließender Agape ein.

Die Hl. Messe wird um **9:30 Uhr** vom **Generalvikar Herrn Prl. Kan. Mag. Eduard Gruber** zelebriert und die Kirche wird neu eingeweiht.

Unser Chor Saleco wird die Hl. Messe musikalisch umrahmen.

Es gibt auch einen kleinen Rückblick auf die getätigten Arbeiten bzw. auf die angefallenen Kosten.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

**Vikar Simon Gorny, Romka Marszalek und der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat**

Der **ÖKB** veranstaltet an diesem Tag einen **Kirchweihkirtag** mit Musik. Besuchen Sie im Anschluss an die Agape den Fröhschoppen beim **Mayer-Wirt**.

## 13. August: 50. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer

10.315 Tage war sie undurchlässig, 167,8 Kilometer lang, rund 250 Menschen starben an ihr – das sind die nüchternen Zahlen der Berliner Mauer, die nicht annähernd das Schicksal der Menschen beschreiben, die durch die Mauer über 28 Jahre lang eingesperrt waren. Die 1.378 Kilometer lange innerdeutsche Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland war schon 1952 errichtet worden, um den Flüchtlingsstrom der Menschen aus der DDR zu unterbinden. Dies war auch das Hauptmotiv für den Bau der Berliner Mauer, da die Sektorengrenze immer noch von vielen Bürgern zur Ausreise genutzt wurde.

Erschütternde Szenen spielten sich in den Tagen des Mauerbaus entlang der Grenze ab. Hauseingänge und Fenster wurden zugemauert – erst nur im Erdgeschoss, später auch in den oberen Stockwerken (bis die Häuser an der Grenze dann sukzessive abgerissen wurden).

Der Mauerbau schnitt über 50.000 Ost-Berliner von ihren Arbeitsplätzen im Westen ab, die Zahl der Grenzübergangsstellen zwischen den beiden Stadthälften wurde auf sieben reduziert, das Verkehrsnetz Gesamt-Berlins geteilt. Zum Symbol des Mauerbaus und der deutschen Teilung wurde das direkt an der Mauer gelegene Brandenburger Tor – wie es auch zum Symbol des Mauerfalls am 9. November 1989 und der darauf folgenden deutschen Wiedervereinigung wurde.

### **Pfarrbrief** Kirche zum hl. Leonhard

Pfarre St. Leonhard am Hornerwald,  
3572 St. Leonhard/Hw 60  
Tel. 02987 / 2209

Hersteller und Herausgeber: Pfarre St. Leonhard  
<http://pfarre.kirche.at/stleonhard-hornerwald>  
Email: [stleonhardpfarre@aon.at](mailto:stleonhardpfarre@aon.at)

Vikar Mag. Simon Gorny  
Handy: 0664 997 3 664  
Email: [xsg@op.pl](mailto:xsg@op.pl)

MMag. Romka Marszalek  
Handy: 0664 271 664 7  
Email: [romarsz@op.pl](mailto:romarsz@op.pl)

Christina Hinterleitner  
Handy: 0664 425 33 83